

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

hatten Sie einen schönen »Gebärentag«? Man könnte das ja für einen dämlichen Witz oder eine kabarettistische Übertreibung halten, aber tatsächlich ist vor diesem Muttertag in einigen Kitas und Parteibüros die Diskussion ausgebrochen, ob man den Muttertag »noch so nennen dürfe«. Das Bemerkenswerte daran ist für mich, dass es wie selbstverständlich eben darum geht, was »man dürfe«. Ich hätte ja Verständnis für eine offene Diskussion darüber, ob es noch zu den heutigen Geschlechterrollen passt, dass wir an einem Sonntag die Mütter mit einem Ehrentag samt Blumen ehren, während die Väter an ihrem Ehrentag traditionell einen saufen gehen. Aber leider greift es zunehmend um sich, Traditionen und Gebräuche, die uns seit Generationen begleiten, für untragbar zu erklären und diejenigen, die daran festhalten, als reaktionären Mob.

Wer ohne offene Diskussionen anderen verbieten und vorschreiben will, was zu tun und was zu lassen ist, ist selbst nichts als ein Moral-Mob. Traurig genug, dass als political correctness verkleidete Gesinnungsleitplanken tatsächlich einschüchternde Wirkung zeigen. So hat in dieser Woche eine Kita in Hessen bekannt gegeben, dass sie die Kinder keine Muttertagsgeschenke mehr basteln lässt, um keine alleinerziehenden Väter zu kränken. Mal abgesehen davon, dass alleinerziehende Väter eventuell andere Sorgen haben, sorgt sich dort scheinbar niemand mehr um gekränkte Mütter. Aber es ist einfach kein Ausdruck von Kultur, unsere Kultur zu verleugnen (und das exakt zum 100. Geburtstag des Muttertags).

Was mich aber noch mehr ärgert: Dass manche Medien nicht etwa den Mangel an offenen Diskussionen zu solchen Themen an den Pranger stellen, sondern Politiker, die es wagen, öffentlich zu machen, dass sie groteske Auswüchse in Sachen wokeness nicht ihr Ding sind.

Wenn wir nicht erst beim Muttertagsbasteln ein schlechtes Gewissen haben sollen, sondern wenn schon diejenigen, die an Winnetou, dem Nikolaus und dem Muttertag festhalten wollen, mit Donald Trump in einen Topf geworfen werden, dann braucht sich niemand zu wundern, dass auch Menschen in der Mitte der Gesellschaft Vertrauen verlieren...

Vielleicht sehen Sie das alles gar nicht so ernst – vielleicht, weil Sie einen schönen Muttertag hatten. Oder weil Sie sich auf eine sonnig-fröhliche Runde am Vatertag freuen...

In diesem Sinne eine schöne Woche wünscht

Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHE IM LANDTAG

Enttäuschender hätte der Asylgipfel beim Bundeskanzler kaum enden können: Ja, der Bund gibt eine Milliarde Euro zusätzlich, aber nur für 2023 und ohne Rücksicht auf die Frage, wie viele Flüchtende nach Deutschland kommen! **Der Bund darf sich aber nicht länger aus seiner finanziellen Verpflichtung für Unterbringung und Integration von Menschen stellen, die bei uns Schutz suchen.** Was ich bei der Aktuellen Stunde im Landtag im Detail gefordert habe, um **Bayerns Kommunen aus ihrer schwierigen Lage bei der Flüchtlingsversorgung zu verhelfen**, lesen Sie auf den nächsten Seiten. Außerdem unternehmen wir einen **weiteren Versuch, um Habecks Heiz-Hammer zu stoppen – diesmal auf dem Wege der Petition.** Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!



Die Abgeordneten der FREIE WÄHER Landtagsfraktion vergangenen Donnerstag bei der Unterzeichnung der Petition »Wohnraum erhalten – Sanierungszwang verhindern«.

RÜCKBLICK

AKTUELLE STUNDE ZUR DEUTSCHEN ASYLPOLITIK: WIR WOLLEN LÄNDER UND KOMMUNEN NACHHALTIG ENTLASTEN – SCHOLZ NICHT!

Monatelang hatte Bundeskanzler Olaf Scholz sich weggeduckt, das Thema totgeschwiegen – doch der Druck aus Ländern und Kommunen wächst stetig: **Wir brauchen eine Kurskorrektur in der deutschen Asylpolitik. Andernfalls werden unsere Kommunen unter der Last derart vieler Flüchtlinge zusammenbrechen!** Entlastung kann es auf Dauer nur geben, wenn die Asylverfahren deutlich beschleunigt werden. Wir fordern, dass nach Schweizer Vorbild die Entscheidung über den Asylantrag bei Ausländern aus Ländern mit sehr geringer Anerkennungsquote **innerhalb von 48 Stunden nach Ankunft der Migrantinnen und Migranten abgeschlossen** sein müssen. Klagen gegen einen Ablehnungsbescheid sollen nach spätestens



drei Monaten abschließend beschieden sein. Und ganz wichtig: **Die Liste sicherer Herkunftsstaaten muss um Tunesien, Algerien und Marokko sowie Moldau und Georgien erweitert werden.** Das würde das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sofort massiv entlasten. Unsere weiteren Forderungen im Detail: [\[HIER\]!](#)

GEPLANTE ZWANGSSANIERUNGEN: FREIE WÄHLER-FRAKTION WILL IRRWEG DER DEUTSCHEN BUNDESREGIERUNG MITTELS PETITION VERHINDERN

Habecks Heiz-Hammer muss gestoppt werden! Deshalb starten wir eine Petition an den Deutschen Bundestag: Darin sprechen wir uns in aller Deutlichkeit **gegen den Entwurf zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes** aus. Konkret fordern wir die Berliner Ampelregierung dazu auf, von der beabsichtigten Verpflichtung Abstand zu nehmen, ab nächstem Jahr Heizungen beim Einbau zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betreiben zu müssen. **Stattdessen muss sich der Bund zu einer dauerhaft technologieoffenen, sozial gerechten, bürgerfreundlichen und bezahlbaren Umsetzung des Umbaus der Wärmeversorgung hin zur Klimaneutralität bekennen** – und zwar innerhalb eines realistischen Zeitraums. Energieminister Habeck empfehlen wir den unverzüglichen Rücktritt von seinem Amt. Denn Habecks Handeln ist nicht

länger tragbar – nicht nur wegen der Vorwürfe der Vetterwirtschaft. Vielmehr betreibt der Bundeswirtschaftsminister **ideologische Politik an der Mitte der Gesellschaft vorbei**. Denn Handwerker, die es nicht gibt, können keine Wärmepumpen verbauen – schon gar keine, die nicht lieferbar sind. Stattdessen droht ein finanzielles Fiasko für Mieter und Vermieter. **Um den gezielten Angriff der Grünen auf Eigentum und Lebensqualität der Menschen in Bayern aufzuhalten, sucht unsere Regierungsfraktion den Schulterchluss mit allen Bürgerinnen und Bürgern im Freistaat.** Mehr Infos [\[HIER\]](#).



ZUKUNFT DER BAYERISCHEN BÄUERLICHEN LANDWIRTSCHAFT SICHERN!

Die Bundesregierung will die Tierhaltung in Deutschland umstrukturieren: Unter anderem soll die **Anbindehaltung bis zum Jahr 2030 abgeschafft werden**. Eine genauere Definition, ob es sich lediglich um die ganzjährige Anbindehaltung oder um jegliche Formen der kombinierten Haltung handeln soll, ist bisher noch nicht erfolgt. Etwa die Hälfte der bayerischen Milchviehbetriebe praktiziert noch **unterschiedliche Formen der Anbindehaltung – das betrifft etwa ein Viertel aller bayerischen Kühe**. Daher haben wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion mittels Dringlichkeitsantrags zum Plenum den Erhalt der bayerischen Land- und Forstwirtschaft gefordert. Dazu zählt für uns nicht nur eine **Fortführung der Sommerweide- und Kombinationshaltung**, sondern auch ein **realistischer Umgang mit wieder eingewanderten Wild- und Raubtieren**. Bayern ist mit seinen Verordnungen hinsichtlich Wolf und Fischotter einen mutigen Schritt gegangen. In erster Linie handelt es sich dabei aber um eine **Notlösung, da die Bunderegierung nicht bereit ist, die notwendigen Schritte einzuleiten, um ein langfristiges Zusammenleben von Wild- und Raubtieren sowie Landnutzern zu ermöglichen**. Auch Bären haben in Deutschland

inzwischen einen sehr guten Erhaltungszustand. Wenn sie nun aber auch noch die Nutztierhaltung bedrohen, bedeutet dies das Ende der Landwirtschaft im Freistaat. Damit es nicht soweit kommt, machen wir der Ampelregierung ein paar konkrete Vorschläge – [\[HIER\]](#).

FREIE WÄHLER-FRAKTION LEGT ABSCHLUSSBERICHT ZUM UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS »MASKE« VOR

Die Staatsregierung hat **in der Corona-Pandemie Krisenfähigkeit bewiesen und Bürokratie konsequent dem Lebensschutz untergeordnet**. Das ist unser zentrales Fazit des Untersuchungsausschusses »Maske«. Die enorme Leistung, die den unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verantwortlichen Ministerien, den Beschäftigten im gesamten Katastrophenschutz- und Gesundheitswesen sowie einer Vielzahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in dieser schwierigen Zeit zu verdanken ist, **verdient unser aller Hochachtung, Respekt und Dank**. Doch eine solche Würdigung hat die Landtagsopposition nicht erkennen lassen. Stattdessen ist sie nicht müde geworden, **die Arbeit all jener zu diskreditieren, die bereit waren, angesichts einer globalen Epidemie alarmierenden Ausmaßes mutige Entscheidungen zu treffen, um die weitere Verbreitung des Coronavirus zu stoppen**. Dieses Verhalten erstaunt umso mehr, als zu Beginn der Krise fraktionsübergreifend und gemeinsam im Landtag wichtige Entscheidungen getroffen wurden, um das Leben der Menschen zu schützen. [\[HIER\]](#) fasst unser **Ausschussmitglied Gerald Pittner** seine Eindrücke im Video zusammen – [\[HIER\]](#) lest Ihr alles über die weiteren Ausschussergebnisse.

KURZNEWS



FREIE WÄHLER-FRAKTION WÜRDIGT BAYERISCH-TSCHECHISCHE LANDESAUSSTELLUNG IN REGENSBURG

In Regensburg wurde vergangene Woche die bayerisch-tschechische Landesausstellung 2023/24 »**Barock! Bayern und Böhmen**« eröffnet – sie ist so aktuell wie zu Beginn des damaligen Zeitalters. Denn wieder steht Europa heute vor riesigen Herausforderungen, wieder müssen die Nationalstaaten zusammenstehen, **erneut geht es um Katastrophe und Wiederaufbau**. Doch im Gegensatz zurzeit nach dem Dreißigjährigen Krieg schützt uns heute das gemeinsame Dach der Europäischen Union und wir genießen **volle Freizügigkeit zwischen Bayern und Böhmen**. Wir freuen uns daher sehr, eine so bedeutende Landesausstellung sowohl in Regensburg als auch in Prag zu sehen. Mehr lesen Sie [\[HIER\]](#).

FREIE WÄHLER-FRAKTION KRITISIERT MILLIONENBONI BEI DER BAHN

Es ist schon eine verkehrte Welt: Während derzeit viele schlecht bezahlte Arbeitnehmer in Deutschland um höhere Tariflöhne kämpfen, verteilen die Bahn-Bosse Geld mit der Gießkanne. **Sie tun so, als gäbe es die vielen Verspätungen, Zugausfälle, kaputten Toiletten, Infrastrukturpro-**

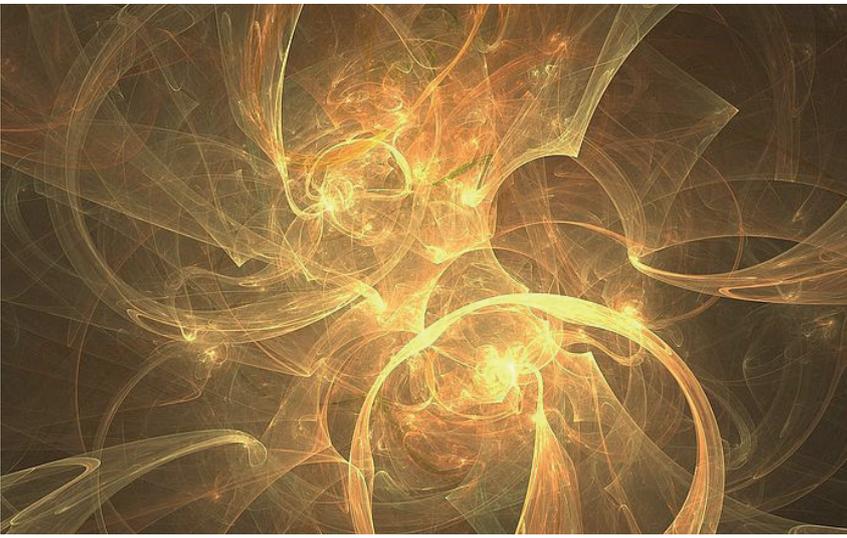


bleme und geschlossenen Bordbistros nicht – trotz hoher Preise. Was die Bahn im vergangenen Jahr Millionen unzufriedenen Kunden zugemutet hat, ist schon eine Frechheit. Für dieses Desaster nun auch noch einen dreistelligen Millionenbetrag an leitende Mitarbeiter des DB-Konzerns auszuschütten, bedeutet einen **Schlag ins Gesicht jedes Bahnfahrers und des Steuerzahlers**. Das kann so nicht weitergehen – [\[HIER\]](#) unsere Vorschläge für eine effektive Bahnreform.



EINE REFORM DES ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN RUNDFUNKS MUSS BREITE AKZEPTANZ DER BEVÖLKERUNG ZUM ZIEL HABEN

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk bietet weltweit ein einmalig umfassendes Programmangebot. **Breite Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung kann aber nur dann garantiert werden, wenn die Anstalten einen erkennbaren Mehrwert für sie schaffen**. Die geplanten Reformen müssen daher nun beherzt angegangen werden. Dazu liegen bereits genügend zielführende Vorschläge auf dem Tisch, etwa Mindestqualitätsstandards in den Bereichen Information, Bildung, Kultur und Unterhaltung. Doch auch die Rundfunkräte müssen weiter professionalisiert werden. [\[HIER\]](#) lesen Sie Näheres über unsere Argumentation im zuständigen Ausschuss für Wissenschaft und Kunst.



KERNFUSION SOLL KÜNFTIG WICHTIGEN BEITRAG ZUR ENERGIEVERSORGUNG LEISTEN

Wir wollen die Erforschung der Fusionstechnologie weiter vorantreiben. Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir den Freistaat deshalb im Plenum dazu aufgefordert, **über den aktuellen Forschungsstand und bestehende Fördermaßnahmen zu informieren**. Außerdem soll auf europäischer und Bundesebene darauf hingewirkt werden, dass die **Förderung anwendungsorientierter Forschung sowie innovativen Unternehmertums in diesem Bereich ausgebaut wird**. Dazu setzen wir auf eine technologieoffene Energiewende sowie einen sinnvollen Energie-Mix, der auch Zukunftstechnologien wie **Power-to-Gas, Wasserstoff** und **Kernfusion** miteinschließt. Gerade die Kernfusion kann langfristig einen entscheidenden **Beitrag zur weltweiten Energieversorgung** leisten. Neugierig geworden? [\[HIER\]](#) gibt's noch mehr Infos.

WIR WOLLEN BELANGE VON KULTURSCHAFFENDEN UND KULTUREINRICHTUNGEN STÄRKER IN DEN BLICK NEHMEN

Der Kultursektor ist während der Corona-Pandemie in doppelter Hinsicht in den Fokus gerückt: Einerseits war **kaum ein anderer Bereich des öffentlichen Lebens so stark von Einschränkungen betroffen**. Andererseits wurde noch nie mit solchem Nachdruck der große Wert der Kultur für das gesellschaftliche Leben heraufbeschworen. Dieses Momentum und gesamtgesellschaftliche sowie parteiübergreifende Bekenntnis zur kulturellen Vielfalt in unserem Land sollte Staatsminister Markus Blume nutzen, um überall dort Verbesserungen anzustoßen, wo diese erforderlich sind. **Dass Veränderungen möglich sind, wenn nur der politische Wille vorhanden ist, hat unlängst die Ankündigung Blumes, das Stadttheater Regensburg zu einem Staatstheater weiterentwickeln zu wollen, gezeigt**. Was wir noch fordern? Lesen Sie [\[HIER\]](#).

DRASTISCHE ZINSERHÖHUNGEN: FREIE WÄHLER-FRAKTION FORDERT STAATLICHE HILFEN FÜR IMMOBILIENEIGENTÜMER

Die jüngsten Zinserhöhungen hinterlassen zunehmend Spuren am Immobilienmarkt: **Teurere Kredite führen bereits dazu, dass geplante Bauprojekte aufgeschoben oder gar eingestellt werden**. Doch auch wer schon im eigenen Haus wohnt, kann der Zinswende nicht entgehen: **Sobald die Zinsbindung ausläuft und die Hypothek verlängert werden soll, müssen sich Kreditnehmer auf deutlich höhere Monatsraten einstellen**. Die finanziellen Belastungen können dann im schlimmsten Fall existenzbedrohend werden – zumal zu befürchten ist, dass die Kreditzinsen in den kommenden Monaten weiter steigen werden. Um die drohende **Zinsfalle für Immobilienbesitzer abzuwenden**, ist Berlin gefordert, rasch Lösungsansätze zu entwickeln. Konkret halten wir es für sinnvoll und notwendig, in dieser inflationsbedingten Hochzinsphase **Anschlussfinanzierungen durch zinsverbilligte Kredithilfen staatlich zu fördern**. Auch an weiteren Vorschlägen der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion mangelt es nicht – [\[HIER\]](#) haben wir sie zusammengefasst.

AUSSETZUNG DER EICH- UND BONPFLICHT FÜR MILCHABGABEAUTOMATEN GEFORDERT

Die EU ist ein wertvoller Staatenverbund: Dieser soll ein friedliches Europa mit allen Vorzügen vielfältiger Regionen, kultureller und wirtschaftlicher Stärke gewährleisten. Überzogenes Mikromanagement hemmt diesen Anspruch: **So stellt die seit dem 1. Januar 2023 geltende Eichpflicht bei Milchautomaten für zahlreiche Direktvertreiber in ganz Deutschland einen großen Nachteil dar**.

Durch solche bürokratischen Vorschriften werden die Betriebe in enorme Schwierigkeiten gebracht. Zuvor konnten Milchautomaten, die älter als fünf Jahre waren, unter die Ausnahmeregelung fallen. Diese Regelung ist jedoch Ende 2022 abgelaufen. **Wir fordern daher eine Aussetzung der Eich- und Bonpflicht für Milchabgabeautomaten bis zu einer Menge von fünf Liter pro Geschäftsgang in der Direktvermarktung.** Interessiert? [\[HIER\]](#) mehr!

ERNEUERBAR UND GRUNDLASTFÄHIG – WARUM BAYERN MEHR ENERGIE AUS WASSERKRAFT BRAUCHT!

Eine Frage noch: Was fällt Euch beim Thema Energiewende als Erstes ein? Bestimmt sind es **Energieträger wie Windkraft und Photovoltaik, Biomasse oder Geothermie.** Die haben zweifellos allesamt Potential, doch *ein* erneuerbarer Energieträger fällt leider immer wieder unter den Tisch: **Die Wasserkraft! Für diese uralte, aber ebenso wirksame und CO2-freie Technologie hat unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl gemeinsam mit Bayerns Energieminister Hubert Aiwanger geworben – am Walchenseekraftwerk in Oberbayern.** Wie wir Wasserkraft noch stärker fördern möchten als bisher, seht Ihr im Wochendurchblick mit Florian Streibl: [\[HIER\]](#)!



WERTVOLLE ARBEIT AM ZAK WERTSTOFFHOF IN KEMPTEN – PROJEKTWOCHE »ZAM SCHAFFA«

Eigentlich sollte es ganz normal sein. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen. So weit die Theorie. In der Praxis sieht das leider nach wie vor anders aus. Genau das möchte die Projektwoche »Zam Schaffa« des Gemeindepsychiatrischen Verbunds Kempten-Oberallgäu (GPV) ändern. Nach dem letztjährigen Erfolg wurde das Projekt, das Jan Drechsler vom HOI!-Verein federführend ins Leben gerufen hatte, auch dieses Jahr fortgeführt. Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren eingeladen, in einem In-

klusionsbetrieb mitzuarbeiten, um zu sehen, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert und welcher Mehrwert durch berufliche Inklusion entsteht. Auch ich durfte in diesem Jahr wieder »mitanpacken« und war für einen Nachmittag am ZAK Wertstoffhof am Schumacherring in Kempten im Einsatz. Dieser wird, wie auch der ZAK Wertstoffhof in Durach, vom HOI! Psychosoziale Hilfgemeinschaft e.V. betrieben. Dort arbeiten Menschen mit psychischer Einschränkung und haben somit nicht nur eine Struktur für ihren Alltag, sondern auch das Gefühl der Teilhabe und des Gebrauchtwerdens in der Arbeitswelt. Das ist extrem wichtig. Was gibt es Schlimmeres für einen Menschen, als das Gefühl, in der Gesellschaft nicht willkommen zu sein und nicht gebraucht zu werden? Ich durfte bei meiner Mitarbeit Menschen kennenlernen, die zufrieden und dankbar für eine tägliche Aufgabe sind. Trotz ihrer eingeschränkten Leistungsfähigkeit. Die Projektwoche »Zam Schaffa« will aufrütteln und Aufmerksamkeit schaffen, denn es gibt weiterhin zu wenige Betriebe, die sich Menschen mit seelischen Erkrankungen öffnen. Dabei liegt hier ein großes Potenzial für den Arbeitsmarkt. Es ist längst überfällig, dass Menschen mit einer psychischen Einschränkung und der daraus resultierenden geringeren Belastbarkeit einen Job finden und ihren Beitrag für unsere Gesellschaft leisten können.



Wir brauchen mehr Verständnis füreinander. Lassen Sie uns etwas verändern! Ich bedanke mich beim HOI!-Verein, dass ich die Chance hatte, durch meine Mitarbeit auf diese Problematik aufmerksam zu machen. Mir hat die Mitarbeit richtig Spaß gemacht und ich habe in meiner Schicht noch einiges über Müll-Verwertung dazu lernen können.



BAYERISCHER VERFASSUNGSORDEN GEHT INS ALLGÄU – GROSSE ANERKENNUNG FÜR CLAUDIA DALLA TORRE

Der Bayerische Verfassungsorden würdigt Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise um die Verwirklichung der Grundsätze der Bayerischen Verfassung verdient gemacht haben. Er ist ein Dankeschön für den großen und unermüdlichen Einsatz, von dem Menschen oder die Gesellschaft als Ganzes profitieren. Einer dieser Menschen ist die Allgäuerin Claudia Dalla Torre, die vielen Menschen in und um Kempten ein Begriff ist. Sie engagiert sich seit mehr als 36 Jahren ehrenamtlich für Frauen und Kinder. Sie hat darüber hinaus nicht nur das Frauenhaus in Kempten mitgegründet, sondern auch dem Verein »Frauen helfen Frauen e.V.« jahrzehntelang ein Gesicht gegeben. Selbstlos, herzlich und leidenschaftlich. Vielen Frauen und Kindern konnte dank ihrer Hartnäckigkeit und ihres Einsatzes geholfen und eine Perspektive geboten werden. Ich freue mich sehr, dass Frau Dalla Torre den Orden bei einem Nachholtermin im Maximilianeum heute in Empfang nehmen durfte. Auch der Filmemacher, Schauspieler und Comedian Michael »Bully« Herbig und die Unternehmerin und BMW-Hauptanteilseignerin Susanne Klatten wurden von der Landtagspräsidentin ausgezeichnet. Beide sind in der Öffentlichkeit bekannt, sodass ich es schön finde, dass mit Claudia Dalla Torre auch eine Frau aus dem Hintergrund in die Öffentlichkeit tritt, die ohne großes Aufsehen jahrzehn-



telang für andere gekämpft hat und dies immer noch tut. Meinen großen Respekt für diese Arbeit! Der Bayerische Verfassungsorden gehört zu den staatlichen Auszeichnungen, die im Freistaat Bayern am seltensten verliehen werden. Insofern könnte die Anerkennung nicht größer sein.

EMPFANG ZU EHREN DES 95. GEBURTSTAGS VON ABBA NAOR

Es besondere Freude war es mir, so kurz nach seinem Besuch gemeinsam mit dem Landtagspräsidium bei einem festlichen Abendessen den 95. Geburtstag von **Abba Naor** zu feiern. Sichtlich bewegt zeigte sich Abba Naor, als er das Wort ergriff: »Ich rede zwar über die Vergangenheit, aber meine Gedanken sind in die Zukunft gerichtet. Die Kinder, die ich treffe, sind die Zukunft Europas!« Mit Blick auf den Weg der Versöhnung in den vergangenen Jahrzehnten zitierte Naor das hebräische Sprichwort: »Wenn ihr daran glaubt, ist es kein Wunder«, und er ergänzte: »Da sitzen neben mir die Präsidentin



des Bayerischen Landtags und die Vizepräsidenten mit der israelischen Flagge auf dem Tisch und ich, der ehemalige KZ-Häftling, mit dem Bayerischen Verfassungsorden. Das sagt alles.« Daneben konnte ich auch mit meiner Tischnachbarin, der Generalkonsulin des Staates Israel unsere gemeinsamen Sorgen angesichts der aktuellen politischen Lage in Israel erörtern.



BESUCH AUS DER HEIMAT IM LANDTAG – DEMOKRATIE LIVE ERLEBEN

Am Donnerstagnachmittag durfte ich wieder eine Besuchergruppe aus Kempten und dem Umland im Maximilianeum begrüßen. Nach dem Mittagessen im Hofbräukeller durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erst einmal mehr über den Landtag in einem Videofilm erfahren. Anschließend ging es für 1 Stunde auf die Besuchertribüne in den Plenarsaal und später konnten wir gemeinsam knapp anderthalb Stunden über Anliegen, Sorgen und Fragen sprechen. Mehr zur Besucherfahrt erfahren Sie dann im nächsten Newsletter.

BESUCH DER PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER IM BAYERISCHEN LANDTAG

An Plenartagen haben unterschiedlichste Verbände und Institutionen die Gelegenheit, uns ihren Verein bzw. ihre Organisation im Landtag zu präsentieren und mit uns ins



Gespräch zu kommen. Vergangenen Mittwoch war hier der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. zu Gast. Deren politische Forderungen kann ich nur unterstützen, insbesondere zum Wahlrecht ab 16 Jahren. Dazu in einem der nächsten Newsletter mehr!

#FRAGFABIAN SPEZIAL ZUM ASYLGIPFEL ZWISCHEN BUND UND LÄNDERN

Nach dem enttäuschenden Asylgipfel beim Bundeskanzler: Was passieren muss, damit es dauerhaft Entlastung geben kann, erfahrt Ihr in der heutigen Folge #FragFabian mit mir und dem Parlamentarischen Geschäftsführer der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Dr. Fabian Mehring [\[HIER\]](#).



IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de